Gute eigene Kenntnis und bewährte Partner garantieren hohe Qualität

HUSBY Am anderen Ende der Erde liegt das Hauptziel der beruflichen Tätigkeit von André Pflanz. Er organisiert begleitete Wohnmobilreisen durch Neuseeland und Australien und leitet sie dann vor Ort. Für den 49-jährigen Kraftfahrzeug-Betriebswirt war es anfangs ein Hobby, das sich in fließendem Übergang zu einer Vollzeit-Beschäftigung auswuchs.

Pro Jahr führt er drei eigene Touren durch. Die Standard-Reise dauert vier bis fünf Wochen und bietet die Option auf eine Woche Verlängerung mit Strand- oder Safariurlaub. Durchgeführt wird sie als „individuelle Gruppenreise". Der scheinbare Widerspruch ist keiner. Es gibt keinen Gruppenzwang, kein Fahren im Konvoi. Jeder kann seine Tageseetappe frei gestalten, dort Rast machen, wo er möchte. Abends trifft man sich dann auf reservierten Campingplätzen. Dort wird die nächste Etappe vorgestellt, immer nach dem Motto „Jeder für sich, aber keiner alleine."

Das Angebot in Australien umfasst verschiedene Streckenverläufe. Eine Tour verläuft von Adelaide durch die wüstenartige Mitte nach Darwin im Norden, eine andere entlang der tropischen Korallenküste im Nordosten. Pflanz stellt Reisen mit neuem Streckenverlauf nicht am heimischen Schreibtisch zusammen, sondern immer vor Ort und in Kenntnis der jeweiligen Gegebenheiten.

Ein zufälliges Treffen als Jugendlicher in Flensburg mit zwei australischen Austauschschülerinnen weckte sein Fernweh. Das Versprechen, sie zu besuchen, wurde drei Jahre später in die Tat umgesetzt. Pflanz war fasziniert von dem Kontinent und seinem „Baccardi-Feeling mit weißem Strand und Hängematte". Nach der Rückkehr nahm er jede Möglichkeit wahr, sich über den 5. Kontinent zu informieren, so auch einen Vortrag bei der Flensburger Volkshochschul

André Pflanz mit einem Didgeridoo vor der Karte von Australien und Neuseeland. Bunte „Pins" markieren die einzelnen Streckenverläufe der von ihm angebotenen Touren.

Was er dort hörte, war er kennbar von Leuten, di selbst nicht in Australien ge wesen waren, und es ent sprach so gar nicht seinen ei genen Erfahrungen. Dies Kritik, beim VHS-Leiter vor gebracht, mündete in desser Vorschlag, selbst eine Reis auszuarbeiten und vorzu stellen. So geschah es, und 2003 fand die erste vor Pflanz organisierte Fahrt mit 30 Personen in 15 Fahrzeugen statt – Anmeldungen gab es gleich für vier Touren. Damit kam eine Eigendynamik in Gang, die immer mehr Zeit in Anspruch nahm und dazu führte, dass er sich zunehmend aus der Mitarbeit im Kfz-Unternehmen seines Stiefvaters zurückzog.

Australien hat für ihn seine Faszination nicht verloren. Es sei immer wieder bewegend, die Oper in Sydney oder Ayers Rock zu sehen. Besonders angetan hat es ihm Whitehaven Beach nahe des Great Barrier Reef. „Wenn es ein Paradies gibt, kann es nicht weit weg von dort sein."

vdl

www.pflanz-on-tour.de